



Galtung-Institut
für Friedensforschung und Friedenspraxis

Die Kunst der Prognostik - Wird die Welt friedlicher?

Workshop mit Prof. Johan Galtung

Im Rahmen eines dreistündigen Workshops werden Ihnen Methoden zur Erstellung belastbarer gesellschaftlicher Prognosen vermittelt. Sie sind herzlich eingeladen

Sa 30.03.2013 16:00 - 19:00 Uhr



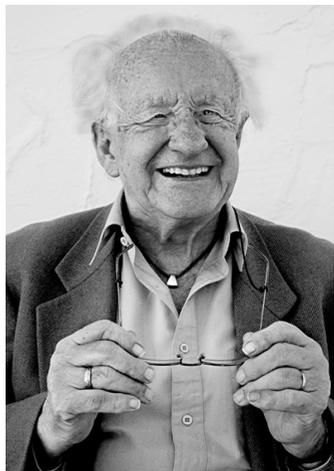
1980 wagte Prof. Galtung die Vorhersage, dass vor 1990 die Berliner Mauer zusammenbrechen würde und danach das sowjetische Imperium. Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks prognostizierte Galtung, dass entweder die Grünen oder der Islam das neue Feindbild des Westens würden. In seinem neuen Buch hält er an seiner Prognose zum Fall des U.S.-Imperiums bis 2020 fest.

Wie geht das?

Im Verlauf des Workshops wird untersucht, ob die Welt, in der wir leben, friedlicher wird. Mit Frieden ist hierbei nicht nur die Abnahme von kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Staaten oder Machthabern gemeint, sondern die Resilienz einer Friedenskultur, die sich sowohl auf der zivilgesellschaftlichen als auch auf der internationalen Ebene entfaltet. Um dieser Frage gründlich nachgehen zu können, bedarf es eines systematischen Verständnisses gesellschaftlicher Prozesse, um Prognosen für deren Entwicklung treffen zu können.

Die am wenigsten zielführende Methode besteht laut Prof. Galtung darin, einen gegenwärtigen Trend in die Zukunft zu projizieren. Gesellschaftliche Prozesse verlaufen selten linear und bewegen sich eher in Wellen, Spiralen und allen erdenklichen Formen, erweisen sich aber kaum je als kontinuierlich zu- oder abnehmend. Ausgehend von dieser grundlegenden

Beobachtung hat Prof. Galtung eine Methode für die Analyse gesellschaftlicher Phänomene entwickelt, die dialektisch – synoptisch – panoramisch vorgeht. Letztlich müssen möglichst viele Variablen eines gegebenen Realitätsausschnitts identifiziert und ihre Beziehungen zu einander ergründet werden. Im Rahmen des Workshops wird Prof. Galtung unter diesem Gesichtspunkt eine Auswahl seiner Befunde vorstellen, um den TeilnehmerInnen anhand konkreter Beispiele die Vorteile und Herausforderungen dieser Methode aufzuzeigen.



Prof. Johan Galtung, der 1959 mit der Gründung des ersten friedenswissenschaftlichen Lehrstuhls in Europa Geschichte schrieb, und 1987 mit dem Alternativen Nobelpreis für Frieden (Right Livelihood Award) ausgezeichnet wurde, gründete im Mai 2011 das Galtung-Institut für Friedenstheorie und Friedenspraxis in Grenzach-Wyhlen. Johan Galtung ist für seine

Arbeit für den Frieden und gewaltlose Konfliktbearbeitung mit 9 Ehrendokortiteln und vier Ehrenprofessuren ausgezeichnet worden und hat in den letzten dreißig Jahren an Universitäten in Deutschland, Brasilien, Norwegen, Ägypten, Pakistan, Jugoslawien, Japan und den USA gelehrt.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Galtung-Instituts in Grenzach-Wyhlen (bei Basel) statt. Grenzach-Wyhlen ist ca. 15 Autominuten vom Flughafen Freiburg/Basel/Mulhouse entfernt und verfügt über eine direkte Zuganbindung nach Basel zum Basel-Badischen Bahnhof. Die Buslinie 38 des BVB fährt Sie direkt vor das Institut: Ausstieg Bushaltestelle TURNHALLE.

Anmeldung unter info@galtung-institut.de

Teilnahmegebühr regulär: € 50 / CHF 60

Studierende: € 25 / CHF 30

Galtung-Institut für Friedenstheorie und Friedenspraxis

Markgrafenstraße 42a, 79639 Grenzach-Wyhlen

Tel.: 07624/9129137 / www.galtung-institut.de

